

Update

Der Newsletter des
Bistums Aachen.



Dieser Newsletter wird nicht richtig dargestellt? Sie können ihn hier online ansehen.

Liebe:r Leser:in,

in diesem Newsletter richten wir den Blick auf Menschen, die Verantwortung übernehmen und das Bistum beziehungsweise die Kirche vor Ort in eine zukunftsfähige Richtung führen wollen. Mit Christoph Hennen hat das Bistum Aachen seit Ende vergangenen Jahres einen neuen Diözesanökonomen. Er bringt Erfahrungen aus Wirtschaft und kirchlichem Ehrenamt zusammen und setzt auf Nähe, Dialog und effizientere Abläufe. Wie wichtig dies ist, zeigt auch der Blick in die Pastoralen Räume. Neue Verwaltungsleiterinnen und -leiter haben ihre Arbeit aufgenommen – darunter Jutta Breuer aus Erkelenz, die im Interview von Chancen, Herausforderungen und ihrer persönlichen Motivation erzählt.

Die Digitalisierung spielt dabei eine zentrale Rolle. Mit der Einführung von ChurchDesk entsteht für die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in den Kirchengemeinden ein Werkzeug, das Kommunikation, Planung und Zusammenarbeit erleichtern soll – ein weiterer Schritt hin zu einer modernen und vernetzten Kirche.

Und schließlich weisen wir auf den Holocaust-Gedenktag am 27. Januar hin. An mehreren Orten im Bistum Aachen wird der Opfer des Nationalsozialismus gedacht.

Wir wünschen Ihnen eine inspirierende Lektüre.

Ihre Newsletter-Redaktion

Schwerpunkte in dieser Ausgabe

Diözesanökonom im Gespräch.

ChurchDesk-Pilotphase erfolgreich abgeschlossen.

Kirchengemeinden

Mehr Effizienz und Tempo

Christoph Hennen ist in seine neue Aufgabe als Diözesanökonom gestartet

„In der Wirtschaft wird heute oft über ‚Purpose‘ gesprochen – diesen ‚Purpose‘ haben wir als Kirche seit mehr als 2.000 Jahren.“ Mit diesem Satz bringt Christoph Hennen auf den Punkt, was ihn an seiner neuen Aufgabe als Diözesanökonom im Bistum Aachen besonders motiviert: der missionarische Auftrag und das Ziel, den Glauben zu leben. „Gerade diese Sinnorientierung spüre ich im kirchlichen Kontext deutlicher als in jedem anderen Unternehmen.“ Auch würden ihn die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter im Bistum und in den Kirchengemeinden stets aufs Neue beeindrucken – „weil sie mit so viel Herzblut dabei sind“. Seit Ende vergangenen Jahres leitet der Krefelder als Diözesanökonom die finanziellen Geschicke des Bistums Aachen.

Hennen, der aus der Wirtschaft kommt und zudem seit vielen Jahren in kirchlichen Gremien aktiv ist, kann auf die Erfahrung zweier Welten zurückgreifen. Natürlich „ticke“ die Kirche anders, aber „viele kaufmännische Standardprozesse lassen sich eins zu eins übertragen“, sagt er. Vor allem bei der Digitalisierung sieht er erheblichen Nachholbedarf: „Wir verschicken immer noch zu viel Papier per Post.“ Klare Ziele, effizientere Abläufe und schnellere Entscheidungen seien notwendig, um die Verwaltung zukunftsfähig zu machen.

[Hier weiterlesen](#)



»Ich bin grundsätzlich ein zuversichtlicher Mensch und habe die Hoffnung, dass wir alle an einem Strang ziehen.«

Christoph Hennen,
Diözesanökonom und Leiter der
Hauptabteilung 4 – Finanzen und Vermögen
Bistum / Kirchengemeinden

Organisation und Verwaltung Pastoraler Räume

Jutta Breuer ist eine der 44 „Neuen“

Jutta Breuer ist eine von 44 Verwaltungsleiterinnen und -leitern, die vom Bistum Aachen für die Organisation und Verwaltung der Pastoralen Räume eingestellt wurden. Wir haben nachgefragt, wie sie in den neuen Job gestartet ist und was ihre Arbeit ausmacht.

Wie haben Sie sich in Ihrer Arbeit und in Ihrer Rolle als Verwaltungsleiterin im pastoralen Raum Erkelenz eingefunden?

Breuer: Ich bin mittlerweile seit einem Jahr dabei und habe mich gut in die Rolle eingefunden. Das liegt natürlich auch daran, dass wir hier schon über viele Jahre entsprechende Strukturen geschaffen und ein gutes Team haben. Das trägt sehr viel dazu bei.

Und was sind die Schwerpunkte der Arbeit eines / einer Veraltungsleiter/in? Können Sie dazu einen groben Überblick geben?

Breuer: Das ist tatsächlich sehr unterschiedlich, weil die Pastoralen Räume



Jutta Breuer ist Verwaltungsleiterin im Pastoralen Raum Erkelenz.

und deren bisherige Strukturen sehr unterschiedlich sind. Ich war bereits 14 Jahre als Koordinatorin der Verwaltung in Erkelenz tätig und bin von dort in die Leitung gewechselt. Seit der Fusion unserer Kirchengemeinde im Jahr 2015 haben wir bereits mehrere Fachbereiche eingerichtet: Personal, Finanzen sowie Bau- und Liegenschaften.

[Mehr erfahren](#)

Aktuell wird für den Pastoralen Raum Monschau noch eine neue Verwaltungsleitung gesucht.

[Jetzt bewerben](#)

Digitalisierung

ChurchDesk-Pilotphase erfolgreich abgeschlossen

Rollout in allen Pastoralen Räumen des Bistums

Die Digitalisierung im Bistum Aachen schreitet weiter voran. An der 2025 gestarteten Pilotphase mit der Plattform ChurchDesk nahmen bereits einige Pastorale Räume teil. Kirchengemeindliche Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sowie Pastoralteams testeten mit der digitalen Plattform Notwendiges, probiertes Neues und gaben qualifizierte



Rückmeldungen über den Verlauf der Testphase. Ihre Erfahrungen aus der Praxis vor Ort helfen, ChurchDesk fit für den Einsatz im ganzen Bistum Aachen zu machen.

Jennifer Kreutz,
Referentin für
Digitalisierung.

Die Pastoralen Räume Wegberg und Geilenkirchen, die an der Pilotphase teilnahmen, bekundeten beispielsweise Interesse an einem Modul zur Dokumentation von Präventionsschulungen. Dieses Modul wurde nach der Pilotphase hinzugenommen. Auch der Wunsch nach digitalen Anmeldungen zur Firmung und Erstkommunion wird über ChurchDesk möglich. Außerdem gibt es eine Schnittstelle zwischen ChurchDesk und Open CMS, um Kalendereinträge aus ChurchDesk auf die Webseite zu setzen. Intentionen und Gottesdienstordnungen können effizient über ChurchDesk verwaltet werden, und es besteht die Möglichkeit, Newsletter an bestimmte Zielgruppen zu verschicken.

Nun startet das Rollout von ChurchDesk sukzessive über zwei Jahre in alle Pastoralen Räumen und wird damit Schritt für Schritt zum zentralen Werkzeug für pastorale Planung, Kommunikation und Zusammenarbeit. Alle Pastoralen Räume, in denen ein Verwaltungsleiter oder eine Verwaltungsleiterin die Koordination übernimmt und die bereit sind, in der ersten Jahreshälfte durchzustarten, melden sich bitte bei Jennifer Kreutz (jennifer.kreutz@bistum-aachen.de).

Alle Pastoralen Räume, die bisher mit der KaPlan Software gearbeitet haben, können ab Sommer 2026 mit ChurchDesk beginnen. Die vollständige Übernahme der Funktionalitäten aus Kaplan wird im Sommer 2026 abgeschlossen sein.

Weitere Infos zur Migration folgen in Kürze.

»Wir nehmen die Möglichkeiten von ChurchDesk im Bereich der Öffentlichkeitsarbeit als sehr positiv wahr. Diese Werkzeuge bieten moderne und hilfreiche Lösungen und sind für unsere Gemeindearbeit ein großer Gewinn.«

Rückmeldungen aus dem Pastoralen Raum Wegberg.

Impuls

Jesus Christus,

du hast uns in all unserer Vielfalt als deine Familie und Kirche zusammengeführt.

Angesichts so vieler Situationen auf der Erde, in denen die Hoffnung der Verzweiflung und verwundeten Herzen gewichen ist, erneuere unsere Hoffnung auf das weltverändernde Wirken des Heiligen Geistes.

Mache uns bereit, allen Menschen auf der Welt diese Hoffnung weiterzugeben.

Du bist das wahre Licht, das die Finsternis der Sünde vertreibt

und in unseren Herzen Freude und Hoffnung auf deine ewige Liebe erstrahlen lässt.

Amen.

Aus: „Ein Leib und ein Geist, wie ihr auch berufen seid zu einer Hoffnung in eurer Berufung“ (Eph 4,4). Ökumenischer Gottesdienst und weitere Texte zur Gebetswoche für die Einheit der Christen 2026



Kurz notiert

Engagement-Werkstatt für ehrenamtlich Engagierte

Ein Vernetzungs- und Lernraum in Kooperation von Bistum Aachen und Caritas

Unsere Gesellschaft braucht Engagement. Doch es muss sich verändern, damit es eine Zukunft hat. Wie können wir neue Räume für Beteiligung schaffen, bestehende Projekte weiterentwickeln und Menschen gewinnen, die bisher außen vor geblieben sind? Die Fachbereiche Fundraising und Engagementförderung im Bistum Aachen und der Caritasverband für das Bistum Aachen e.V. laden am **Freitag, 6. Februar, ab 14 Uhr** in die Eventlocation „Das Liebig“ in Aachen zu einem Vernetzungs- und Lernraum der besonderen Art ein. Die Veranstaltung ist kostenfrei und steht allen Interessierten offen.

Haupt- und ehrenamtlich Engagierte werden ermutigt, neu zu denken: mit frischen Ideen, Ansätzen und ganz viel Austausch.



Die Engagementwerkstatt will einen Vernetzungs- und Lernraum der besonderen Art bieten.

Einen Flyer mit weiteren Informationen gibt es hier

Hier anmelden

Wider das Vergessen

Gedenkfeiern an die Opfer des Nationalsozialismus an mehreren Orten im Bistum Aachen

Jährlich wird am 27. Januar der Opfer des Nationalsozialismus gedacht. Symbolhaft für den Terror des NS-Regimes steht das Konzentrationslager Auschwitz, das am 27. Januar 1945 befreit wurde.

Aus Anlass der Befreiung dieses Lagers finden Gedenkfeiern statt. Einen Vortrag zum Thema „80 Jahre nach der Shoah: Holocaustleugnung und -relativierung in der Gegenwart“ hält z. B. Prof. Dr. Stephan Grigat, Leiter des



Der internationale Gedenktag an die Opfer des Holocaust wird am Jahrestag der Befreiung des Konzentrationslagers Auschwitz begangen.

„Centrums für Antisemitismus- & Rassismusstudien (CARS)“ an der Katho Aachen am **Sonntag, 25. Januar**, um 15 Uhr in der **Citykirche** Aachen.

Am **Dienstag, 27. Januar**, findet um 17 Uhr auf Einladung des Bürgermeisters der Stadt Nettetal in der **Alten Kirche in Lobberich** eine Gedenkfeier statt, die von den Schülerinnen und Schülern der Gesamtschule Nettetal gestaltet wird.

Nicht Du trägst die Wurzel, die Wurzel trägt dich (Röm 11,18)

Diözesanveranstaltung zum christlich-jüdischen Verhältnis in Mönchengladbach

Erste Erfahrungen im Umgang mit antijüdischen Darstellungen stehen im Mittelpunkt einer Veranstaltung mit Vorträgen und Workshops am **Donnerstag, 29. Januar, zwischen 15 und 18 Uhr** in der Citykirche Mönchengladbach. Hintergrund ist die Handreichung „.... und jetzt? Leitlinien zum Umgang mit antijüdischen Bildwerken in und an Kirchengebäuden“, die im März 2025 von den nordrhein-westfälischen Bistümern und Landeskirchen veröffentlicht worden ist. Sie lädt Gemeinden zu einem sensiblen, sachkundigen Umgang mit problematischen Darstellungen ein. Die Veranstaltung möchte einen Beitrag zu diesem Prozess vor Ort leisten.

Das Bistum Aachen organisiert die Reihe gemeinsam mit der Gesellschaft für Christlich-Jüdische Zusammenarbeit in Mönchengladbach und der Arbeitsgemeinschaft Christlicher Kirchen in Mönchengladbach. Theologische und praktische Impulse tragen unter anderem Prof. Dr. Christian M. Rutishauser SJ, Preisträger der Buber-Rosenzweig-Medaille 2025, bei. Hintergrund: Trotz der Erneuerung der Theologie nach Auschwitz, Jahrzehntelangem christlich-jüdischen Dialog und wegweisenden kirchlichen Erklärungen erleben wir heute erneut wachsenden Antisemitismus und die Wiederkehr antijüdischer Stereotype. Anmeldung per E-Mail an oekumene@bistum-aachen.de.

Mehr erfahren

Werbeanzeige



Dieser Newsletter wird nicht richtig dargestellt? Sie können ihn hier online ansehen.

Sie haben Anmerkungen, Fragen oder Inhalte für uns?

Die Newsletter-Redaktion freut sich über Feedback und Anregungen.

Auch inhaltliche Beiträge sind herzlich willkommen.

Schreiben Sie uns an kommunikation@bistum-aachen.de

Letzte Ausgabe verpasst?

Hier können Sie die vergangenen Newsletter im Archiv nachlesen.

Weitere Newsletter des Bistums.

Entdecken Sie die thematische Bandbreite unserer Bistums-Newsletter.



Für die Newsletter des Bistums Aachen zeichnen folgende Einrichtung bzw. Personen verantwortlich im Sinne der einschlägigen gesetzlichen Bestimmungen.

Herausgeber

Einhardt-Verlag GmbH
Klosterplatz 7, 52062 Aachen

Abteilung Kommunikation

Klosterplatz 7, 52062 Aachen
0241 452 243 | kommunikation@bistum-aachen.de

Redaktion: Steffi Sieger-Bücken, Jari Wieschmann

V.i.S.d.P.: Anja Klingbeil

[Impressum](#)

Fotonachweis: Unsplash, Bistum Aachen, Andreas Steindl, Martin Braun, Jutta Breuer.

Wenn Sie diese E-Mail (an: unknown@noemail.com) nicht mehr empfangen möchten, können Sie diese [hier](#) kostenlos abbestellen.